

Reisebericht aus Feda vom 3. bis 10. April 09

Nach eingehender Vorbereitung sind wir 6 (einer fehlt immer auf dem Foto) nach Feda Haus 20/1 Borks gefahren. Grund für die Wahl dieser Ferienwohnung war erstens der ausreichende Platz für 6 Leute und der 25-Fuß-Dieselskutter, auf dem wir alle zusammen unterkamen. Allerdings sind 6 Personen das Maximum. Zweitens war ich schon vielmal bei Vidar und kenne mich in den örtlichen Gegebenheiten ganz gut aus.

Also, Start um 3 in der Frühe, Fahrt mit dem Kleinbus nach Hirtshals. Mit mehreren Rauch-Kaffee- und Essenspausen sind wir dann dort rechtzeitig gegen 10:30 eingetroffen.



Gruppenbild in Hirtshals

Nach dem üblichen Einchecken und An-Bord-Fahren auf die Superspeed 1 dann Frühstück an Bord im „Fly me To The Moon“ (eigentlich wolten wir ja nach Norwegen übersetzen und nicht auf den Mond fliegen – aber was soll's) der übliche Zeitvertreib (das Skatblatt war auch nicht so doll) sind wir dann pünktlich in Kristansand angekommen, Zoll etc. problemlos, wir hatten auch nichts mit, was die Zöllner interessiert hätte. Die letzten 100 km bis Feda hatten wir in knapp anderthalb Stunden bewältigt und konnten unsere Unterkunft, die in sehr guter Verfassung war, beziehen. Vidar war nicht da, weil er die ganze Woche außerhalb zur Arbeit war. Aber sein Freund John begrüßte uns vor Ort und erledigte die Übergabeformalitäten. Mit der Bettenverteilung hatten wir uns schnell geeinigt und dann ging es ans Auspacken. Inzwischen war es 18:00, eine Ausfahrt lohnte nicht mehr so recht. Also haben wir das Angelzeug fertiggemacht und was sonst noch zu erledigen war.



04.04.2009

Ausgiebig gemeinsames Frühstück
Proviant gefaßt und auf ging es.



Mit max. 3 Knoten (das reicht auch, um die schönen Bootshäuser zu bewundern) ging es die Fedaelva stromab Richtung Fedafjord.



Es war leicht bewölkt, aber sonst eigentlich Ententeichwetter bei ca. 10° Lufttemperatur. Im Fjord tat sich nicht viel, nur Henning hatte eine Goldmaid aus ca 50 m Tiefe heraufgeholt. Der erste Fang wurde entsprechend gewürdigt.



Da sich weiter nicht viel tat, sind wir vor die Spitze von Stolen gefahren und orteten dort den ersten Köhlerschwarm. Was soll ich sagen, leichtes Chaos im Boot.



Es waren alles Köhler um 50 –55 cm, also ganz brauchbare Fische. Leider war der Schwarm bald weg. Vor Myskeskjaeran habe ich dann noch einen Pollack mit der Spinnangel und 40 g Pilker gefangen

Erste Tagesstrecke:



Zurück in Feda dann noch Fische filetieren etc. in Gemeinschaftsarbeit.
Zum Abend noch ein Bierchen und ab in die Heia.



05.04.2009

Nun lockte natürlich die gestrige Stelle. Das Wetter war noch schöner als am Vortag, aber da draußen absolute Beißflaute bis auf einen Rotbarsch.



Also sind wir wieder zurückgefahren zur berühmten Fedabrücke. Unterwegs Kaffeepause, der guten Laune tat es keinen Abbruch. Nun ja, bei dem Wetter !!!



Allerdings hatte ich vom letzten Juni her an der Brücke schlechte Erfahrungen – viel Köhler, aber maximal um 40 cm. Doch diesmal waren sie eine Nummer größer, so wie am Vortag – also ganz brauchbar.



06.04.2009

Am Vormittag machten wir einen ausgiebigen Bummel durch Flekkefjord. Erst waren wir noch in Kvinesdal – einige wollten noch Vorfächer kaufen. Aber das Angebot bei MX Sport war auch schon mal besser. Das haben wir dann in Flekkefjord erledigt und auch die üblichen Mitbringsel („Drachenfutter“) besorgt.



Nachmittags ging es wieder raus bei strahlendem Wetter. Wir wollten auch mal etwas anderes fangen. Der Wind war nur leicht, also raus nach Hydra. Nach 2 Stunden Frustpilken, Naturköderangeln und Blinkern um Saksekjaer herum hatte Dieter V. einen Leng als Überbeißer auf einen Franzosendorsch. Wir sind dann wieder zurück und orteten vor Myssekjaeran einen Fischschwarm. In relativ kurzer Zeit war die Fischkiste voll.



07.04.2009

Das Wetter schlug etwas um, viel Wind und starke Drift. Heute haben wir es an verschiedenen Stellen mit mäßigem Erfolg probiert. Aber Schneider sind wir nicht geblieben. Insgesamt waren es noch einmal 8 Köhler.

08.04.2009

Immer noch recht windig, aber wir hatten uns noch einmal Myskesjaeran vorgenommen und tatsächlich den Köhlerschwarm wieder vor Ort gefunden. Die Kiste war schnell wieder voll, aber der Wind frischte auf – Schaumkämme auf den Wellen ... Rückfahrt mit einem Abstecher in den Stolsfjord, ich wollte noch einmal ein Stück eingefrorenen Makrele baden. Wie auf Bestellung habe ich dann noch einen passablen Leng gefangen, dann kamen die ersten Regenböen auf. Da ist man doch froh über ein solides Boot. Persenning zu, im Trockenen nach Hause. Allerdings haben wir dann im Regen filetiert.



09.04.2009

Heute letzter Angeltag, wir wollten nicht zu weit raus und gegen Mittag zurück sein, wenn wir noch etwas fangen, sollte es wenigstens noch durchfrieren. Die Beißlaune der Fische war mäßig, einige Köhler und auf Naturköder dann noch ein Leng und zwei Wittlinge gegenüber der Sagebukta. Dieter K. hatte einen schönen Wittling von 47 cm und 2 Pfund.



Dann ging es schon ans Aufräumen und einpacken. Aber man ist nicht in Feda gewesen, wenn man sich nicht im Gipfelbuch der Orresteines eingetragen hat. So habe ich es immer gehalten. Kai, Uwe und Dieter K. konnte ich überreden und wir haben dann noch einmal zum Abschied Feda von oben betrachtet. Für Fußmüde ist der Weg nichts, aber es lohnt sich.



Zusammenfassung:
6 Angler

211 Köhler
2 Pollaks
3 Lengs
2 Wittlinge
1 Rotbarsch
1 Goldmaid
5 Franzosendorsche

Soweit mein Bericht aus Fedá. Es wurden sicher schon größere Fische hier gefangen, aber wir hatten eine erlebnisreiche Woche, die auch meinen Freunden viel Spaß gemacht hat. Leider waren Dorsch und Pollak etwas rar – aber diese Tendenz ist mit in den letzten Jahren schon aufgefallen. Das Wetter war für die Jahreszeit super, die Unterkunft tadellos, das Boot optimal. Eine Wiederholung ist programmiert, ich jedenfalls bin – diesmal zu zweit mit meiner Frau – im August wieder hier vor Ort.

Petri an alle

Bernd